

Daniel und seine Gefährten am babylonischen Hof

Ungefähr 600 Jahre vor Christus, also vor ungefähr vor 2.600 Jahren, lebten Daniel und seine Freunde in Jerusalem, der Hauptstadt des Landes Israel. Sie kamen aus reichen Familien und es ging ihnen gut. Es ging ihnen so lange gut, bis es Krieg in diesem Land gab.

König Nebukadnezar aus Babylon eroberte die Stadt. Er raubte die wertvollen Gegenstände aus dem Tempel und nahm fast alle Bewohner der Stadt mit nach Babylon – auch Daniel und seine Freunde.

Dort, in diesem fremden Land, mussten alle für Nebukadnezar und die Babylonier arbeiten.

Eines Tages befahl Nebukadnezar seinem obersten Hofbeamten Aschpenas: „Wähle einige junge Israeliten aus. Die sollen drei Jahre lang unsere Sprache lernen und ausgebildet werden. Sie sollen an meinem Hof wohnen und das Gleiche essen und trinken wie ich.“

Aschpenas wählte Daniel und seine drei Freunde aus. Nun hatten sie ein Problem: Gott hatte den Israeliten einige Speisen verboten. Daher bat Daniel den Hofbeamten Aschpenas, auf die königlichen Speisen und den Wein verzichten zu dürfen.

Aschpenas verstand Daniel, hatte jedoch Angst, dass Nebukadnezar das am Aussehen der Männer merken würde, wenn sie sich nicht an seine Anordnung hielten. Daniel überredete ihn, es zehn Tage lang zu versuchen. So aßen Daniel und seine Freunde in dieser Zeit nur Gemüse und tranken Wasser.

Nach zehn Tagen sahen sie sogar gesünder aus als alle anderen. Darum durften sie weiter das essen, was sie wollten.

Gott schenkte Daniel und seinen Freunden außergewöhnliche Weisheit und Erkenntnis. Schon bald wussten sie alles, was es damals in Babylon zu wissen gab. Daniel konnte außerdem Visionen und Träume deuten.

Nach Ablauf der drei Ausbildungsjahre befahl König Nebukadnezar, dass Daniel und seine Freunde zu ihm gebracht würden. Schnell stellte er fest, wie klug die vier Freunde waren, und machte sie zu seinen obersten Beratern.

Wenn Nebukadnezar nun eine schwierige Entscheidung treffen musste, fragte er Daniel und seine Freunde um Rat.